

Initiativantrag
der sozialdemokratischen Abgeordneten
betreffend
die Schulbuchaktion des 21. Jahrhunderts

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, alle oberösterreichischen Schulkinder ab der 3. Schulstufe sowie deren Pädagoginnen und Pädagogen möglichst rasch mit geeigneten, einheitlichen Tablets auszustatten und für eine angemessene EDV-Administrierung zu sorgen.

Begründung

Lernen findet heute vielfach digital statt. Dennoch gibt es noch immer keine einheitliche EDV-Grundausrüstung der Schulkinder. Spätestens der Lockdown und das Distance-Learning haben die negativen Auswirkungen dieses Defizits aufgezeigt. Deshalb muss Oberösterreich hier in die Offensive gehen und für eine Grundausrüstung aller Schulkinder ab der 3. Schulstufe mit modernen Tablets sorgen. Sämtliche E-Learning-Prozesse bis hin zum Distance-Learning werden dadurch nachhaltig abgesichert. Die Kompatibilität und Funktionalität der Lernplattformen und Tools werden massiv erhöht. Außerdem begreifen Schulkinder dadurch das Tablet als Arbeits- und nicht als Spielgerät und können optimal mit den entsprechenden Anwendertechniken vertraut gemacht werden. Die digitale Didaktik wird durch einheitliche Geräte für alle massiv erhöht. Angesichts der überschaubaren Gerätekosten von ca. 200-300 Euro sind auch die erforderlichen großen Stückzahlen bei SchülerInnenkohorten von ca. 15.000 Kindern pro Jahrgang mit 3-4 Mio. Euro darstellbar. Um die Funktionalität des digitalen Lernens zu optimieren, sind den Schulen von Seiten des Landes jedenfalls auch die notwendigen Ressourcen für die EDV-Administration der Hard- und Software zur Verfügung zu stellen.

Im Gegensatz zur Maßnahme der Bundesregierung, die eine Endgerät-Ausrüstung erst ab der 5. Schulstufe beginnend mit dem Schuljahr 2021/22 vorsieht, soll die „Schulbuchaktion des 21. Jahrhunderts“ im Land Oberösterreich bereits so bald als möglich starten und Schulkinder bereits ab der 3. Schulstufe erfassen. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinden und der Eltern ist nicht vorgesehen. Zum Schutz der Geräte gegen Beschädigungen soll eine Versicherungslösung entwickelt werden.

Linz, am 9. November 2020

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Promberger, Bauer, Binder, Lindner, Makor, Müllner, Peutlberger-Naderer, Rippl, Schaller, Weichsler-Hauer